
3635/J XXII. GP

Eingelangt am 17.11.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Gaál
und GenossInnen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend **Überflüge und Landungen von CIA-Flugzeugen**

In der APA-Aussendung Nr. 530 vom 15. November 2005, war zu lesen:

„Madrid untersucht geheime Landungen von CIA Jets auf Mallorca TM

Utl: Presse: Querverbindung zur Entführung des Deutschen El Masri =

Madrid (APA/AFP/dpa) - Die spanische Regierung geht Hinweisen auf geheime Zwischenlandungen von Flugzeugen des US-Geheimdienstes CIA auf Mallorca nach, bei denen zwischen Jänner 2004 und Jänner 2005 mutmaßliche Terroristen in Geheimgefängnisse transportiert worden sein sollen. Falls sich die Hinweise als richtig herausstellten, handle es sich um "nicht hinnehmbare und sehr gravierende Vorgänge", sagte der spanische Innenminister Jose Antonio Alonso am Dienstag dem privaten TV-Sender Telecinco.

In diesem Falle müsse damit gerechnet, dass "die Beziehung zwischen den beiden Regierungen " in Madrid und Washington leide. Die US-Botschaft in Madrid wollte zu dem "heiklen" Thema auf Anfrage nicht Stellung nehmen.

Die Tageszeitung "El Pais" berichtete in ihrer Dienstagsausgabe unter Berufung auf einen Bericht der spanischen Sicherheitskräfte, vier CIA-Maschinen hätten sich an den Gefangenentransporten beteiligt und seien dabei mindestens zehn Mal in Palma de Mallorca gelandet. Laut "El Pais " gibt es auch eine Querverbindung zur Entführung des deutschen Staatsbürgers Khaled El Masri, der schon vor Monaten für Schlagzeilen sorgte.

Im Jänner 2004 soll demnach eine aus Algier kommende Boeing 747 auf Mallorca zwischengelandet sein; auf ihrem Weiterflug habe sie El Masri in Mazedonien an Bord genommen, um ihn in ein Gefängnis der afghanischen Hauptstadt Kabul weiterzutransportieren.

Der spanische Geheimdienst CNI habe die US-Kollegen inzwischen aufgefordert, keine Gefangenentransporte über spanische Flughäfen zu leiten, hieß es in "El Pais" weiter. Die CIA-Flugzeuge hätten beispielsweise Gefangene von Libyen in das US-Gefangenenerlager Guantanamo auf Kuba gebracht.

Die "Washington Post" hatte Anfang November berichtet, CIA-Agenten hätten insgesamt rund hundert Verdächtige in Geheimgefängnisse transportiert. Zu den Standorten sollen dem Bericht zufolge neben Thailand und Afghanistan auch "mehrere Demokratien in Osteuropa" gehören.

El Masri hatte angegeben, im Dezember 2003 in Mazedonien verschleppt und einige Wochen später in einem Flugzeug nach Afghanistan gebracht worden zu sein. Dort sei er misshandelt und monatelang von US-Agenten zu mutmaßlichen El-Kaida-Kontakten verhört worden. Ende Mai 2004 sei er dann zurückgefliegen und in einem Wald an der albanischen Grenze ausgesetzt worden."

In der APA-Meldung 801 vom 15. November 2005, war zu lesen:

„CIA lehnt Kommentar zu Geheimflügen über Mallorca ab
Utl.: Außenamtssprecher Adam Ereli: "Keinerlei Kommentar" =

Washington (APA/AFP) - Der US-Geheimdienst CIA hat einen Kommentar zu Berichten über Landungen von geheimen US-Flugzeugen auf Mallorca abgelehnt. Eine CIA-Sprecherin weigerte sich am Dienstag, sich zu einem Bericht des spanischen "El Pais" zu äußern, wonach CIA-Flugzeuge für den Transport von Terrorverdächtigen in der Vergangenheit mindestens zehnmal in Palma de Mallorca gelandet sind.

Ein Pentagon-Sprecher sagte, er kenne den Zeitungsartikel nicht. Aus Sicherheitsgründen würden jedoch grundsätzlich keine Angaben über die Verlegung von Gefangenen gemacht. Außenamtssprecher Adam Ereli wollte ebenfalls "keinerlei Kommentar" abgeben."

Weiters war in der Presseaussendung „Nr. 2 APA AA“, am 16. November 2005, um 00.02 Uhr, zu lesen:

„Schwedische Regierung kündigt Untersuchung zu CIA-Flügen an
Utl.: TV-Sendung erhielt Großen Journalistenpreis für Reportage über Abschiebung von Ägyptern unter US-Regie =

Stockholm (APA) - Die schwedische Regierung hat zu den jüngst bekannt gewordenen Landungen von Flugzeugen, mit denen der US-Geheimdienst CIA unter anderem Gefangenentransporte durchführen ließ, eine Untersuchung angekündigt. Der Staatssekretär der Regierungskanzlei in Stockholm, Lars Danielsson, sagte am Dienstag, die Regierung sei von den Flügen und Landungen nicht informiert gewesen. Man habe erst aus den Medien davon erfahren, so der Regierungssprecher laut der schwedischen Nachrichtenagentur TT.

Danielsson sagte, die Regierung habe Luftfahrtbehörde, Flugkontrolle und allfällige weitere Behörden aufgefordert, die Regierung über die Flüge "vollständig zu informieren". Der Staatssekretär betonte, die Regierung werde gewöhnlich nur dann bei Landungen involviert, wenn es sich um eine ausländische, militärische, so genannte Staatsmaschine handle. Ansonsten liege die Landeerlaubnis in der Zuständigkeit der Behörden.

Am Vortag war bekannt geworden, dass mindestens drei Maschinen, von denen bekannt ist, dass sie für die CIA Gefangene unter anderem auf die US-Militärbasis Guantanamo brachten, in den vergangenen Jahren auf schwedischen Flughäfen landeten. Es ist völlig unklar, was für Flüge die Flugzeuge durchführten und ob bei ihren Stopps in Schweden tatsächlich Gefangene an Bord waren.

Zahlreiche Spitzenpolitiker, sowohl von der Opposition als auch von die Regierung unterstützenden Parteien, und die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch, forderten eine Aufklärung der Umstände der Landungen. Eine der Maschinen hatte im Dezember 2001 zwei Terror-verdächtige Ägypter, die später in einem ägyptischen Gefängnis gefoltert worden sein sollen, unter US-Regie ausgeflogen. Die Sendung "Kalla Fakta" (Nackte Tatsachen) des Privatsenders TV 4, die nähere Umstände der Affäre aufgedeckt hatte, erhielt am Dienstag dafür in Stockholm den Großen Journalistenpreis verliehen."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Die schwedische, die spanische und die norwegische Regierung haben zu den jüngst bekannt gewordenen Vorfällen mit Flugzeugen des US-Geheimdienst CIA, mit denen unter anderem Gefangenentransporte durchgeführt wurden, Untersuchungen angekündigt.
Werden auch Sie entsprechende Untersuchungen einleiten?
 - a.) Wenn ja, wann?
 - b.) Wenn nein, warum nicht?
2. Wurden Sie von den Überflügen und Landungen von CIA-Flugzeugen in Österreich informiert?
 - a.) Wenn ja, wer hat Sie wann informiert und welchen Inhalt hatten diese Informationen?
 - b.) Wenn nein, warum nicht?
3. Haben Sie die Luftfahrbehörde aufgefordert, Sie von Überflügen und Landungen von CIA-Flugzeugen vollständig zu informieren?
 - a.) Wenn ja, wer hat Sie wann informiert und welchen Inhalt hatten diese Informationen?
 - b.) Wenn nein, warum nicht?
4. Haben Sie die militärische Flugkontrolle aufgefordert, Sie von Überflügen und Landungen von CIA-Flugzeugen vollständig zu informieren?
 - a.) Wenn ja, wer hat Sie wann informiert und welchen Inhalt hatten diese Informationen?
 - b.) Wenn nein, warum nicht?
5. Haben Sie allfällige weitere Behörden aufgefordert, Sie von Überflügen und Landungen von CIA-Flugzeugen vollständig zu informieren?
 - a.) Wenn ja, wer hat Sie wann informiert und welchen Inhalt hatten diese Informationen?
 - b.) Wenn nein, warum nicht?